

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 135 (2015)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Suter, Meinrad

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Das Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 2015 enthält elf Beiträge zur Geschichte von Stadt und Landschaft Zürich sowie die Zürcher Chronik auf das Jahr 2013. Die Aufsätze haben Ereignisse und Personen aus der Zeit vom 15. bis zum 21. Jahrhundert zum Thema.

Der Beitrag von *Rebecca Geiger*, Geschichtsstudentin und Mitarbeiterin am Staatsarchiv Zürich, handelt von einer Agt Murer, die im 15. Jahrhundert in Zürich ihren Gatten verlassen hat. Der Aufsatz thematisiert ferner exemplarisch Probleme, mit denen auf der Suche nach mittelalterlichen Quellen zu rechnen ist.

Heinrich Schärer, Historiker und früher Sekundarlehrer in Kloten, berichtet von Menschen und ihrem oft sehr harten Leben im 18. Jahrhundert am Beispiel des kleinen Weilers Gerlisberg in der Pfarrei Kloten. Die Ortschaft bestand damals aus elf Häusern.

Ein Stück Alltagsgeschichte bietet auch der Aufsatz von *Jean-Pierre Bodmer*, langjähriger Leiter der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek in Zürich. Briefe aus dem Kloster Fahr zeugen von einer Freundschaft aus der Zeit um 1800 zwischen einer katholischen Klosterfrau und einer reformierten Zürcher Ratsherrengattin.

Merkwürdigkeiten der Zürcher Geschichte sind der «Straussenhandel» und der «Züriputsch» von 1839. *Stefan G. Schmid*, Jurist und Verfassungshistoriker sowie Mitglied der Taschenbuchkommission, stellt vor, was ein Student in Zürich damals in Briefen und später in seinen Erinnerungen über diese Ereignisse berichtete.

Einem Haus in Eglisau und der damit zusammenhängenden Geschichte eines Falschmünzers um 1880 hat *Walter Meier* nachgespürt, früher Direktor der eidge-nössischen Forschungsanstalt in Tänikon und seither Ortschronist von Eglisau.

Der Aufsatz von *Lucas Wüthrich*, bis zur Pensionierung Leiter der Sektion Kunstgeschichte am Landesmuseum in Zürich, stellt die wechselvolle Geschichte des Eisenbahnanschlusses der Gemeinde Regensdorf von den Anfängen (Nationalbahn) bis zur Gegenwart (S-Bahn) dar.

Fabian Brändle, Historiker in Zürich, vergleicht anhand von zwei Kindheitserinnerungen die unterschiedlichen Lebenswelten von Jugendlichen des sozialistischen und des katholischen Milieus in der Stadt Zürich um 1940.

Die Bedrohung aus der Luft während des Zweiten Weltkriegs war für die Schweiz real. *Roberto Bernhard*, alt Bundesgerichtskorrespondent der NZZ, erinnert an den

damaligen Fliegerbeobachtungs- und Melddienst der Armee auf dem Gebiet des Kantons Zürich, auch an die Bombardierung von Rafz 1945, die mehrere Todesopfer forderte.

Viermal weilten im letzten Weltkrieg Ärzte- und Schwesterndelegationen aus der Schweiz an der deutschen Ostfront. Über die Mission nach Riga 1942 sind Aufzeichnungen des Zürcher Arztes Robert Hegglin erhalten, die von *Christoph Mörgeli*, Medizinhistoriker und Mitglied der Taschenbuchkommission, herausgegeben und kommentiert werden.

Zu den für Zürich bedeutenden Historikern und Lehrern an der Universität Zürich gehörte der 2010 verstorbene Professor Roger Sablonier. An sein Wirken für die Zürcher Geschichte erinnern *Thomas Meier* und *Regula Schmid*, die in verschiedenen Funktionen am Historischen Seminar mit Professor Sablonier zusammengearbeitet haben.

Im Jahr 2013 ist Alfred Bütikofer verstorben, der von 1981 bis 2007 Stadtarchivar von Winterthur war. Der Nachruf von *Otto Sigg*, alt Staatsarchivar des Kantons Zürich und Mitglied der Taschenbuchkommission, erinnert an die Bedeutung von Alfred Bütikofer für die Geschichtsschreibung und das Stadtarchiv von Winterthur.

Die Chronik der Denkwürdigkeiten zu Stadt und Kanton Zürich im Jahr 2013 wurde wiederum verfasst von *Jean Esseiva*, Winterthur.

Zürich, im Oktober 2014

*Namens der Taschenbuchkommission:
Dr. Meinrad Suter, Redaktor*